

Pone. 13 Meilen von dem Maiflager kam wir an den fuß von Sideling Hill,
nimm zimlich hohen Berg. Halb den Berg hinauf, fast ein Laub wo wir fuß stellten. Der
Weg an diesem Berg hinauf u. hinunter ist auf ein gelicht u. gemacht, er ist von der alten
Pflanz im wenig Nordwärts vorlegt, u. so gut, daß wenn man droben ist, man kann weiß
daß man auf so einem Berg ist. Man geht auf ein gute Route auf einen Ansohn hin, immer
im wenig Bergauf, so daß wenn man an dem nigantleren Berg kommt, man schon ein gut Stück
in der Höhe ist; die Pflanz wird dann hinaufgeführt auf die Art wie auf dem blauen Bergan,
so daß man im balde, stark hinauf u. hinunter mit ein Lau. Der Berg ist oben nicht sonder-
lich breit, u. die Pflanz auf dem Berg ganz ohne Baum. Sideling Hill würde vor diesem
von dem Reisenden das böse Spiel zu weichen, u. der großen Gefahr darinnen, sehr
gefahrlos, aber hier fast man was nicht vom Berg anfangen auf in dem Spiel zu sein kann.
Die Gegend hier fast etwas bescheiden, wenn man auf einem Berg ist, fast man immer
am besten u. oft mehrer noch ist. Auf dem andern Seite von Sideling Hill sind Pinewalden,
der Boden fast nicht sonderlich fruchtbar, doch ist er stark als er ist. Es wachsen da
Pines, Sitteln, Locust u. Linden gemeinlich. Die Büsche hier sind sehr romantisch.
Es war noch nicht in diesem Bergan sehr gute Jagd, es gibt auf noch viele Tiere da. Es
Meilen von dem Laub auf Sideling Hill kam wir an die Juniata, an einem Platz der die
Crossing genannt wird, an dem Arm der Juniata, welcher sonst Raystown Branch heißt;
der Weg dahin geht über ein zwifchen den Bergan, und ein Stück von der Juniata bis an den
Fuß zwifchen 2 Bergan, in einem engen die noll platte denma liegt, u. wo noch ein Laub-
lein fließt. Hier lassen uns über die Juniata setzen, weil sie zu hoch zum reiten war.
Der Weg geht ferner auf einen Ansohn, man hat die Juniata zu beiden Seiten, u. 2 Meilen,
von der Crossing ist sie immer ein guter, den immer auf beiden Seiten vom Weg. An der
Mündung das Weg ist das Ufer, sehr schön u. gut, u. der Weg geht nicht vorbei. Hier
soll einmal ein Mann mit Wagen u. Affen, hinunter gestürzt sein, u. ist ferner
nicht mehr von ihm vernommen worden. Die Juniata läuft sehr langsam, sie fließt erst
sehr zu langsam, wird aber wegen der vielen Versäuerungen durch die Berge immer
stärker u. zuletzt ganz wild, und fließt sehr durch die Berge hindurch. Von hier fließt sie
immer nicht weit vom Weg südwärts von Bedford hinunter. Als Mailan von dem
augen Platz zwifchen der Juniata kam wir über die Bloody run, einen kleinen Laub, an dem
viele Pflanz sind, sind noch als Mailan weiter an Wills Mountain, der auf
in den Garten great Warriors Mountain genannt wird. Die Juniata fließt durch diesen
Berg, u. fließt ihn. Der Weg geht neben der Juniata ganz eben hindurch. Über dem selben ist
der Berg

der Berg